



Hamburger Containerboard
PRINZHORN GROUP

We will.

Aufgerollt

MAI | 2020



Hamburger leistet seinen Beitrag

#1 Gemeinsam durch die Krise

Hamburger Containerboard unterstützt österreichische Versorgungssicherheit. Dank der Produktion hochwertiger Verpackungsrohstoffe kann krisenwichtiger Versandhandel mit Arznei- und Lebensmitteln aufrechterhalten werden.

#2 Energie effizient genutzt

Mitte Juni nimmt Hamburger einen modernen Dampfspeicher am Standort Pitten in Betrieb. Statt überschüssigen Wasserdampf zu kondensieren, wird dieser nun vollständig genutzt und dadurch Energie und CO₂ eingespart.

#3 Neuer Job geschaffen

Neu geschaffene Ausbildungsstelle zum Betriebslogistikaufmann/frau am Standort Pitten wartet auf motivierten Lehrling. Gesucht sind Jugendliche, die einen vielseitigen Beruf erlernen wollen und Freude an der Herausforderung haben.



Geschätzte Anrainer!

Die aktuellen Umstände fordern uns dazu auf, stärker als sonst Rücksicht aufeinander zu nehmen. Wenngleich der physische Abstand größer geworden ist, so denke ich, dass wir in der Krise insgesamt näher zusammenrücken. An der Stelle möchte ich all unseren Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für ihren großartigen Einsatz aussprechen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam gestärkt aus dieser Situation hervorgehen werden.

Unser Blick bleibt nach vorne gerichtet: Nach einem weiteren Erfolg bei den ALC-Awards haben wir einen neuen Job im Unternehmen geschaffen und suchen nun einen Lehrling für den Bereich Betriebslogistik. Ebenso gehen wir mit der Inbetriebnahme unseres neuen Dampfspeichers einen wichtigen Schritt in eine energieeffiziente Zukunft.

Mein Wunsch an alle Leser und deren Familien in dieser Situation ist: Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!

Ihr Josef Krenn
Werksleiter

Gemeinsam durch die Krise

Verpackungsrohmaterial von Hamburger Containerboard trägt dazu bei, krisenwichtigen Versandhandel für Arznei- und Lebensmittel aufrechtzuerhalten. Sicherheitsmaßnahmen im Unternehmen wurden stark verschärft.



Die aktuelle Corona-Krise stellt viele Bereiche unserer Gesellschaft auf den Prüfstand. Soziale Kontakte werden auf ein Minimum reduziert, Firmen steigen, wenn möglich, auf Home-Office um und die meisten Geschäfte sowie sämtliche Lokale wurden geschlossen.

Gerade in einer Krise ist es notwendig, dass versorgungsrelevante Infrastruktur aufrechterhalten bleibt.

Ein essenzieller Teil dieser Infrastruktur besteht im Versand von Arznei- und Lebensmitteln. Die Grundlage dafür liefert Hamburger mit hochwertigen Verpackungsrohmaterialien.

„Damit die Versorgungssicherheit für unsere Gesellschaft auch während einer Epidemie gewährleistet ist, leisten derzeit unglaublich viele Menschen in verschiedenen Branchen einen großartigen Job. Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, die hier in Pitten durch ihre Arbeit die Voraussetzung schaffen, dass Medikamente, Hygieneartikel und Lebensmittel weiterhin adäquat verpackt und verschickt werden können“, so Josef Krenn, Werksleiter in Pitten. Für die Abteilungen Technik, IT, kaufmännische Verwaltung sowie im Vertriebsinnendienst wurden Möglichkeiten für Home-Office geschaffen. ■



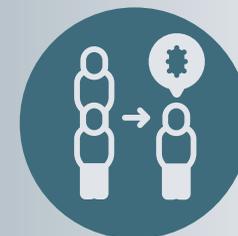
Hygienemaßnahmen verschärft

Um die Produktion von Verpackungsrohmaterialien aufrecht zu erhalten, musste Hamburger Containerboard am Standort Pitten eine Reihe notwendiger Sicherheitsmaßnahmen umsetzen. Allen voran wurden die Mitarbeiter dazu angehalten, strenge Hygienemaßnahmen einzuhalten und ihren direkten Arbeitsbereich nur in dringenden Fällen zu verlassen. Neben der Selbsterhebung des Gesundheitszustandes aller Mitarbeiter werden nun verstärkt interne Hygieneaudits zur Identifizierung von Infektionsrisiken durchgeführt.



Personenkontakt reduziert

Um einer Einschleppung des Virus in das Unternehmen vorzubeugen, wurden externe Dienstleister auf das Notwendigste reduziert. Meetings werden verschoben oder als Videokonferenzen durchgeführt. Bei der Anlieferung und Verladung wird der Kontakt mit LKW-Fahrern weitgehend vermieden. Zudem ist es Paketdiensten nicht mehr gestattet, die Werkstätten und das Zentrallager zu betreten. Auch die tägliche Nahversorgung von der Bäckerei musste bis auf weiteres eingestellt werden.



Back-Up Mannschaft aufgestellt

Im Unternehmen wurden zudem Maßnahmen getroffen, sollten Einzelpersonen oder Teams krankheitsbedingt isoliert werden müssen. Sollte eine ganze Schicht ausfallen, kann in der Produktion und der Energieerzeugung das Schichtmodell kurzfristig angepasst werden. In der Instandhaltung und Logistik wurden die Teams gesplittet. Ein Teil der Mannschaft arbeitet im Werk, während der andere als jederzeit abrufbare Back-Up Mannschaft dienstfrei gestellt wurde.



Austrias Leading Companies – Top 10

Nachdem Hamburger Containerboard bei den niederösterreichischen ALC-Awards im vergangenen Jahr den ersten Platz als bestes internationales Unternehmen erreicht hat, folgt nun ein weiterer Erfolg beim Bundesbewerb: Hier reiht sich Hamburger als sechstplatziertes Unternehmen unter die Top 10 der erfolgreichsten Unternehmen Österreichs. ■



Ab in die Schule!

Am HAK-Firmentag Anfang März, der bereits zum 18. Mal veranstaltet wurde, nutze Hamburger die Gelegenheit, Jugendlichen die Themen Recycling und die Karrierewege in der modernen Papierproduktion näherzubringen. Der Gedanke, in Kreislaufwirtschaft aus Abfällen neue, hochwertige Rohstoffe zu erzeugen, stößt bei der jungen Generation zunehmend auf Interesse.

„Da wir bei Hamburger stets nach motivierten Lehrlingen und jungen Menschen mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung Ausschau halten, arbeiten wir gerne direkt mit den Schulen zusammen. Für einige startet so eine spannende Berufslaufbahn bei uns“,

so Christiane Tache, Marketingleiterin von Hamburger, zur gelungenen Veranstaltung. ■

Starte deine Karriere!

Am Standort Pitten sucht Hamburger Containerboard einen Lehrling für die dreijährige Ausbildung zum/zur

Betriebslogistik-kaufmann/frau.

Wir suchen ...

... eine motivierte, computeraffine Person, die logisch-analytisch denkt und Spaß an Herausforderungen hat.

Wir bieten ...

... ein spannendes Arbeitsumfeld in einer Branche, die sich der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft verschrieben hat.
... abwechslungsreiche Tätigkeiten von der Lagerverwaltung über Disposition bis hin zur Produktionskontrolle.
... ein großartiges Team aus Menschen, die sich unterstützen und gegenseitig voranbringen wollen.

Wenn du Interesse hast, dann schick uns deine Bewerbung an: Mario.Graf@hamburger-containerboard.com ■



Energie effizient genutzt

Hamburger Containerboard investiert in modernste Technik für energie- und ressourcenschonende Papierproduktion am Standort Pitten. Dampfspeicher geht Mitte Juni in Betrieb.

Mit der Inbetriebnahme eines modernen Dampfspeichers am Standort Pitten geht Hamburger einen weiteren Schritt in Richtung energie- und ressourcenschonende Produktion. Anstatt überschüssigen Wasserdampf aus der Produktion zu kondensieren, kann dieser nun zwischengespeichert und damit erstmals vollständig genutzt werden. In die neue Anlage hat Hamburger mehr als 2,7 Millionen Euro investiert.

Der Speicher ist 16 Meter lang, wiegt 85 Tonnen und ermöglicht eine jährliche thermische Energieeinsparung von bis zu 25 Gigawattstunden.

Durch die effizientere Energienutzung reduzierte sich auch die zur Dampferzeugung benötigte Primärbrennstoffmenge in Form von Steinkohle um über 3.500 Tonnen. Der jährliche Ausstoß von fossilem CO₂ aus der Papierfabrik wird damit um 6,5 Prozent gesenkt.

„Unser Ziel ist es, Kreislaufwirtschaft so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Mit der Inbetriebnahme des

neuen Dampfspeichers sind wir in diesem Punkt wesentlich vorangekommen“, so Josef Krenn, Werksleiter am Hamburger Standort Pitten.

Kein Papier ohne Wasserdampf

Verpackungsrohapiere gelten besonders in Zeiten des Versandhandels als gefragter Rohstoff. Bei der Produktion ist Wasserdampf eine der wertvollsten Ressourcen. Denn zur Papiertrocknung benötigt das Werk 90 Tonnen Dampf pro Stunde. Da das Papier mit bis zu 70 Stundenkilometern über die Produktionsbahn läuft, kann es zu Abrissen kommen. Dabei geht der Dampfverbrauch schlagartig auf die Hälfte zurück. Bisher war das mit einem großen Energieverlust verbunden. Statt den überschüssigen Dampf bei solchen Unterbrechungen zu kondensieren, kann dieser nun zwischengespeichert und wieder in die Produktion eingespeist werden. ■